

zugunsten des Deutschen Ordens im Burzenland schrieb, hat man vermutet, Hermann von Salza habe in diesen Tagen beim Papst Halt gemacht¹⁹. Unsere am 11. Dezember 1223 ausgestellte Urkunde kann als weiteres Argument für diese These angesehen werden.

Wie kommt es nun, daß diese Urkunde bisher von der Forschung übersehen wurde? Der Grund dafür liegt wohl in der Tatsache, daß sie nur im sogenannten „großen päpstlichen Privilegienbuch“ des Deutschen Ordens, einem Kopialbuch des 14./15. Jahrhunderts überliefert ist, das im 19. Jahrhundert von Ernst Strehlke für seine Edition der Ordensurkunden weitgehend ausgeschöpft wurde, und daß hier nach einer später von Kurt Forstreuter vorgenommenen Nachlese eigentlich keine Funde mehr zu erwarten waren²⁰. Der Ordensfoliant 69 des früheren Staatsarchivs Königsberg, dessen Bestände heute in Berlin im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz aufbewahrt werden, ist ein Papiercodex, in dem nach der Schrift zu urteilen, gegen Ende des 14. oder Anfang des 15. Jahrhunderts Papsturkunden abgeschrieben wurden, deren Originale sich in den Archiven einzelner Ordenshäuser befanden²¹. Es handelt sich um Urkunden aus Venedig (pp. 1–32), Barletta (pp. 35–58), Marburg (pp. 59–68), Köln (pp. 69–83), Koblenz (pp. 84–92), Mecheln (p. 93), Altenbiessen (pp. 94–105), Utrecht (pp. 106–109) und Trier (pp. 112–130). Die letzten neununddreißig nicht paginierten Blätter sind leer, waren also wohl für Urkunden aus anderen Archiven vorgesehen. Der Codex ist von Beginn bis zur Seite 83 von einer Hand geschrieben, die wohl auch noch die Seiten 93 und 94 schrieb. Die anderen Texte sind von einer etwas späteren Hand. Als Vorlagen dienten die Abschriften, die man aus den erwähnten, geographisch weit gestreuten Archiven erhalten hatte.

Von den in Barletta aufbewahrten Urkunden sind bei Strehlke lediglich acht nicht erwähnt²², die jedoch, bis auf die von uns im Anhang edierte, anderweitig bekannt sind. Es handelt sich, in der Reihenfolge des Ordensfolianten 69, um Urkunden Innozenz' IV. vom 13. November 1252²³ und 18. September

19) Potthast 7115, 7116; Regesta Honorii papae III, ed. P. PRESSUTTI (1888–1895) Nr. 4608, 4616. KLUGER, Hermann von Salza (wie Anm. 17) S. 40.

20) Tabulae ordinis Theutonici. Ex tabularii regii Berolinensis codice potissimum, hg. von Ernst STREHLKE (1869, Nachdr. mit Einleitung von Hans Eberhard MAYER 1975). Zum von Strehlke als Grundlage seiner Edition benutzten Chartular (früher Merseburg, Deutsches Zentralarchiv, jetzt Berlin, Geheimes Staatsarchiv, Preußischer Kulturbesitz, I. HA., Rep. 94. V. E. b1) (13.–14. Jh.) vgl. MAYER, Introduction, S. 19 ff. Nachlese: FORSTREUTER, Der Deutsche Orden (wie Anm. 17) S. 128 Anm. 12, 232; vgl. unten Anm. 23–24.

21) Herrn Dr. Sven Ekdahl (Geheimes Staatsarchiv – Preußischer Kulturbesitz, Berlin) danke ich für seine detaillierte Auskunft vom 3. November 1997 bezüglich dieser Handschrift.

22) Die im Ordensfoliant 69 pag. 35–58 abgeschriebenen Urkunden (*Hec sunt privilegia papalia que secuntur [statt sequuntur] et inveniuntur in Barulo*) entsprechen folgenden Nummern der Tabulae Strehlkes (in der Reihenfolge des Ordensfolianten 69): 470, 471, 519, 481, 472, 144, 386, 385, 148, 332, 310, 376 (350), 326, 151, 334, 318, 303, 579, 560, 573, 563, 547, 540, 561, 567, 604, 553, 539, 550, 72, 406, 425, 421, 429, 460, 440, 416, 651, 650, 666, 662, 155, 668, 661, 660, 679, 635, 655, 623, 632, 628, 624, 626, 669, 670.

23) OF 69 pag. 35, Erwähnung: FORSTREUTER, Der Deutsche Orden (wie Anm. 17) S. 128